

LAGEBERICHT

Grundlagen des Unternehmens

Die das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT) ist ein 100%iges Tochterunternehmen der das Stadtwerk Regensburg GmbH, Regensburg. Zwischen diesen beiden Unternehmen besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Das Geschäftsfeld der SFT erstreckt sich vor allem auf die Betreuung von Fuhrparks der öffentlichen Hand sowie daneben auf die Nischenbereiche Elektronik, Feinmechanik und Atemschutz. Die wichtigsten Geschäftskunden sind die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO) und die Stadt Regensburg. Bei der SFT waren zum Bilanzstichtag 65 (Vorjahr: 69) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren 14 (Vorjahr: 12) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan. Die zentrale Steuerungsgröße stellt dabei der an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführende Gewinn dar. Negative Planabweichungen können das Ergebnisziel des Mutterunternehmens gefährden. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der SFT ist hauptsächlich vom Auftragsvolumen ihrer beiden wichtigsten Geschäftspartner (SMO, Stadt Regensburg) abhängig. Auf diesen Kundenkreis entfällt von allen verrechneten Arbeitsstunden ein Anteil von rd. 79 % (Vorjahr: rd. 81 %), wobei sich im Geschäftsjahr 2024 die verrechneten Arbeitsstunden an die SMO auf 45.463 Stunden (- 3,2 %) und an die Stadt Regensburg auf 6.822 Stunden (- 12,5 %) reduziert haben. Insgesamt haben die im Geschäftsjahr 2024 verrechneten Arbeitsstunden im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % auf 66.036 Stunden abgenommen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der SFT im Geschäftsjahr 2024 war aus Sicht der Geschäftsleitung zufriedenstellend. Der an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführende Gewinn von 235 T€ hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 34 T€ verringert und liegt um 65 T€ unter dem Planergebnis. Ursächlich für das rückläufige Ergebnis bzw. die negative Planabweichung sind erforderliche Wertberichtigungen auf Forderungen.

Wirtschaftsbericht

Ertragslage

Der an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführende Gewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 T€	2023 T€
Betriebliche Erträge	9.919	9.242
Betriebliche Aufwendungen	- 9.681	- 8.971
Gewinnunabhängige Steuern	- 1	- 1
= Betriebsergebnis	237	270
Finanzergebnis	- 2	- 1
= Abzuführender Gewinn (davon periodenfremd)	235 (+ 1)	269 (+ 19)

Die betrieblichen Erträge enthalten die Umsatzerlöse von 9.855 T€ (Vorjahr: 9.206 T€). Diese haben aufgrund einer Stundensatzanpassung (März 2024) sowie höherer Materialverrechnungen um 7,0 % zugenommen. Die Umsatzerlöse beinhalten wie im Vorjahr zu rd. 95 % Verrechnungen von Wartungs- und Reparaturleistungen.

Die betrieblichen Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus den Material- und Personalaufwendungen zusammen. Die Materialaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 17,3 % auf 3.706 T€. Dagegen haben die Personalaufwendungen um 1,8 % auf 4.881 T€ abgenommen. Die weiteren betrieblichen Aufwendungen (1.094 T€; Vorjahr: 842 T€) entfallen vor allem auf Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen mit verbundenen Unternehmen (428 T€; Vorjahr: 424 T€) sowie auf Abschreibungen des Anlagevermögens (172 T€; Vorjahr: 135 T€).

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der SFT ist nachfolgend in der zusammengefassten Kapitalflussrechnung (Aufstellung nach DRS 21) dargestellt:

	2024 T€	2023 T€
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	418	265
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	- 276	- 151
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 270	- 313
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 128	- 199
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	166	365
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	38	166

Der positive Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Berichtsjahr um 153 T€ und setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 T€	2023 T€
Periodenergebnis (bereinigt um nicht zahlungswirksame Vorgänge und Zinsen)	411	404
Veränderung der Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	10	- 3
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 3	- 136

Der negative Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet um 123 T€ höhere Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen (275 T€). In der Berichtsperiode entstanden weitere Mittelabflüsse aus Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (1 T€). Mittelzuflüsse resultierten im Vorjahr aus erhaltenen Zinsen (1 T€).

Der negative Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrifft nahezu vollumfänglich (Vorjahr: ausschließlich) die Gewinnabführungszahlung an die das Stadtwerk Regensburg GmbH.

Der Finanzmittelfonds, der wie im Vorjahr ausschließlich aus den liquiden Mitteln besteht, hat im Geschäftsjahr 2024 insgesamt um 128 T€ abgenommen und beträgt zum Bilanzstichtag 38 T€.

Die Quote des im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 56,2 % (Vorjahr: 57,0 %). Das Fremdkapital setzt sich zusammen aus Rückstellungen von 455 T€ (Vorjahr: 443 T€) und kurzfristigen Verbindlichkeiten von 403 T€ (Vorjahr: 386 T€). Darlehensverbindlichkeiten bestehen nicht. Die Finanzlage ist geordnet.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2024 beträgt 1.958 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 29 T€ erhöht. Die Aktivseite der Bilanz ist im Wesentlichen durch das Umlaufvermögen mit einem Anteil von 68,5 % (Vorjahr: 73,4 %) bestimmt. Dem um 54 T€ gestiegenen Vorratsvermögen stehen rückläufige liquide Mittel von 128 T€ gegenüber. Das Anlagevermögen von 615 T€ (Vorjahr: 512 T€), das größtenteils die Sachanlagen umfasst, ist durch langfristig verfügbare Mittel gedeckt. Die Zugänge des Berichtsjahres betragen 276 T€ (Vorjahr: 152 T€) und betreffen wie im Vorjahr fast vollumfänglich die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich auf 172 T€ (Vorjahr: 135 T€).

Risiko- und Chancenbericht

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) fordert die Einrichtung eines Risikomanagementsystems. Um dieser Forderung nachzukommen, orientiert sich die SFT am neugefassten IDW PS 340 sowie am IDW PS 981, welche die Rahmenbedingungen für ein Risikomanagementsystem vorgeben. Ziel ist es, potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen und durch wirksame Maßnahmen zu steuern, sodass der Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährdet wird. Die festgelegten Richtlinien werden im Risikohandbuch dokumentiert, welches regelmäßig überarbeitet wird und eine periodische Evaluierung der Unternehmensrisiken vorsieht. Im Berichtszeitraum wurden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken identifiziert. Zudem wird im Zuge der Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems (CMS) die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sichergestellt. Das CMS orientiert sich dabei am Rahmenwerk des neugefassten IDW PS 980 und wird an die gestiegenen Anforderungen angepasst, um die Erkennung und Vermeidung von Compliance-Risiken im Unternehmen kontinuierlich zu verbessern.

Der Hauptauftraggeber der SFT ist die SMO. Durch die Entscheidung der Stadt Regensburg, die ÖPNV-Durchführung seit 01.12.2019 in Form eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) an die SMO zu vergeben, ist die wesentliche Geschäftsgrundlage der SFT – die Wartung und Instandhaltung der SMO-Omnibusflotte – bis ins Jahr 2029 gesichert.

Ein wesentliches Risiko besteht im Wegfall der Inhouse-Vergabe gem. § 108 GWB. Sollten die hierfür relevanten Umsatzerlöse im Durchschnitt der letzten drei Jahre unter eine Marke von 80 % fallen, hätte dies ein wettbewerbliches Vergabeverfahren und demnach ein Verlustpotential von Aufträgen für die SFT zur Folge. Diesem Risiko wird durch eine unternehmerische kontinuierliche interne Überwachung der Zusammensetzung der Umsatzerlöse seitens der Betriebsleitung begegnet.

Aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten für Sicherungsgeschäfte sind keine Risiken vorhanden, da die Gesellschaft keine entsprechenden Geschäfte tätigt.

Eine Chance für die SFT ist der steigende Einsatz von Elektrobussen bei der SMO. Höhere Ansprüche in der Wartung, Inspektion und Instandhaltung dieser Busse sollten zu Mehrerlösen und letztendlich zu zusätzlichen Gewinnbeiträgen führen. Im Rahmen der Strategiefortschreibung sollen weitere Optimierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen abgeleitet werden, die zusätzliche Wertschöpfungsbeiträge liefern können. Die SFT setzt auf straffe Strukturen, Kundenpflege und ein konsequent hohes Leistungsniveau der Mitarbeiter.

Prognosebericht

Der Planung für das Geschäftsjahr 2025 liegt ein Auftragsvolumen von 68.000 verrechneten Arbeitsstunden zugrunde. Es ist ein an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführender Gewinn von 220 T€ geplant. Auf Basis der bisherigen Leistungs- und Umsatzwerte sowie der derzeitigen Auftragslage kann derzeit nur mit einer Gewinnabführung von 52 T€ gerechnet werden.

Im Investitionsplan 2025 sind Zugänge zum Anlagevermögen von 494 T€ vorgesehen. Diese Investitionen sowie weitere Mittelabflüsse sollen durch den Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus vorhandenen liquiden Mitteln finanziert werden.

Regensburg, den 2. Mai 2025

das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH
Geschäftsführung

Manfred Koller